

Tarifentwicklung in der Regionalkommission Ost

Wie kann es weitergehen?

Es ist inzwischen hinlänglich bekannt, die Ost/West Angleichung der Löhne kommt nicht voran. Die Dienstgebervorteiler in der Regionalkommission Ost zeigen bisher keine Bereitschaft über die konkrete Form einer Angleichung ins Gespräch zu kommen.

Vor diesem Hintergrund kamen die Vertreter der Dienstnehmerseite in der Regionalkommission Ost mit den DiAG-Vorständen zusammen. Ein erstes Treffen fand am 26.5. statt. Fragestellung des Treffens war: Wie können die Vorstände der DiAG-MAV oder die MAVen vor Ort unsere Vertreter der Regionalkommission in ihren Forderungen unterstützen.

Angesichts der schwierigen Fragestellung endete das Treffen ohne konkrete Ergebnisse.

Ein zweites Treffen fand am 26.8. statt.

Hier wurden konkrete Ziele beschlossen, die künftig verfolgt werden sollen:

1. Angleichung des Ost-Tarifes an den West-Tarif
2. Integration der unteren Lohngruppen (Aufhebung der bereits erfolgten Absenkungen, keine zukünftigen Absenkungen)
3. Intensive professionelle Öffentlichkeitsarbeit

Beim nächsten Treffen am 27.10.2014 wird es darum gehen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, wie diese Ziele erreicht werden können, wobei die Messlatte für einen akzeptablen Ost-Tarif durch den Beschluss der Bundeskommission am 27.9. noch einmal höher gelegt wurde.

Beschluss der Bundeskommission am 27.9.2014:

- Erhöhung der Vergütungstabelle auf Bundesebene
 - ◇ zum 1.7.2014 um 3,0 Prozent
 - ◇ im März 2015 wird die Gehaltssteigerung zunächst auf mindestens 90 Euro angehoben (Mindestbetragsregelung), bevor die zweite Tarifsteigerung um weitere 2,4 Prozent erfolgt.
- Die Vergütungen der Auszubildenden und PraktikantInnen werden zum 1.9.2014 um 60,- Euro erhöht.
- Der Urlaubsanspruch wird auf 30 Tage pro Jahr (in der 5-Tage-Woche) festgelegt.
- Es wird ein Ausschuss beauftragt, der sich mit der Ost-West-Angleichung befassen wird.

INHALT:

*Tarifentwicklung in
der
Regionalkommission
Ost*

*Beschluss der
Regional-KODA
Nord-Ost*

*Tag der
Mitarbeiter-
vertreterinnen und
Mitarbeitervertreter*

Dank zurückgeben

- Neu einzustellende Pflegehilfskräfte mit 6-Wochen-Kurs kommen demnächst in die Kr 3a (Anl. 31 und 32).

Am 29.9. – 1.10. trafen sich die Vorstände der DiAGen der Region Ost in Cottbus. Auch hier ging es unter anderem um die Frage, wie die Forderungen der Mitarbeiter nach einer Ost/West Angleichung durchgesetzt werden können.

Dazu wurde beschlossen, dass alle DiAG-MAV Vorstände den folgenden Brief an die Mitglieder der Regionalkommission (Dienstnehmer- und Dienstgeberseite) schreiben:

Sehr geehrte Damen und Herren,

als DiAG-Vorstand im Erzbistum Hamburg freuen wir uns mit den KollegInnen in den Caritas - Einrichtungen, dass auf Bundesebene ein Beschluss vorliegt.

Als Vertreter der Dienstgeberseite und der Dienstnehmerseite fordern wir Sie im Namen der KollegInnen in den Einrichtungen auf, den Beschluss der Bundeskommission unverändert zu übernehmen.

Dies bedeutet für uns unter anderem:

- **eine Übernahme ohne zeitliche Verzögerung**
- **Integration der unteren Lohngruppen (Aufhebung der bereits erfolgten Absenkungen, keine zukünftigen Absenkungen)**
- **konkrete Schritte für eine Ost/West Angleichung**

Die Glaubwürdigkeit des dritten Weges und die Geduld der MitarbeiterInnen wurde durch die letzten verzögerten Beschlüsse der Regionalkommission auf eine harte Probe gestellt.

Die Arbeit der CaritasmitarbeiterInnen in der Region Ost ist nicht weniger wert, als in den anderen Regionen. Dies haben Sie bereits richtigerweise durch die bundeseinheitliche Vergütungserhöhung für die ärztlichen KollegInnen dokumentiert.

Bitte bedenken Sie, dass eine weitere Schlechterstellung der MitarbeiterInnen der Region Ost die Zukunftsfähigkeit des Dritten Weges erheblich in Frage stellt.

Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 25. Juni 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach eher zähen Verhandlungen zwischen den Dienstnehmer- und Dienstgeber-VertreterInnen in der Regional-KODA Nord-Ost ist es am 25. Juni 2014 gelungen, die Tarifeinigung 2014/2015, die für den öffentlichen Dienst bereits ab dem 1. März 2014 wirksam ist, auf den kirchlichen Dienst in der Region Nord-Ost und damit auch für das Erzbistum Hamburg zu übertragen.

Aus Mitarbeitersicht bedauerlich, aber im Ergebnis wohl akzeptabel, wurde beschlossen, dass die Tabellenentgelte (Anlage 2 und Anlage 13 zur DVO) einschließlich der Beträge aus einer individuellen Endstufe sowie der Tabellenwerte für die Entgeltgruppen 2Ü und 15 Ü ab dem 1. Juli 2014 um 3,0 Prozent erhöht werden. Dabei ist ein „Garantiebetrag“ festgelegt: Die Erhöhung muss für den einzelnen Mitarbeiter/die einzelne Mitarbeiterin in Vollzeitbeschäftigung mindestens Euro 90,00 pro Monat (bei Teilzeit entsprechend anteilig) betragen.

Eine weitere Erhöhung der Tabellenentgelte etc. folgt ab 1. März 2015 (termingleich wie im öffentlichen Dienst) um weitere 2,4 Prozent.

Für alle Auszubildenden und Praktikanten, die unter die Anlagen 6 und 7 zur DVO fallen, werden die Ausbildungsentgelte/Entgelte für Praktikanten ab dem 1. Juli 2014 um einen Festbetrag in Höhe von Euro 40,00 und ab dem 1. März 2015 um einen weiteren Festbetrag in Höhe von Euro 20,00 angehoben.

Der Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost, der zwar wiederum nur mit Zeitverzögerung die Entgeltentwicklung im öffentlichen Dienst auf den kirchlichen Dienst überträgt, wird jetzt den (Erz-)Bischöfen und Diözesanadministratoren der Region Nord-Ost zur Inkraftsetzung vorgelegt. Es wird also noch etwas (vermutlich bis zur Entgelt-Abrechnung für September 2014) dauern, bis die Entgelterhöhung 2014 sich in „klingender Münze“ auf den Konten der MitarbeiterInnen abbildet.

Aber : Nach dem Verlauf der Verhandlungen in der Regional-KODA Nord-Ost kann davon ausgegangen werden, dass es im DVO-Bereich zu keinen „Störungen“ im Hinblick auf die Umsetzung des Verhandlungsergebnisses kommen wird. Und damit ist dieses Ergebnis – zumindest im Vergleich zum AVR-Bereich - für die MitarbeiterInnen im kirchlichen Dienst des Erzbistums Hamburg ein trotz allem akzeptabler Schritt in Richtung einer notwendigen Fortschreibung der Bedingungen des kirchlichen Dienstes angesichts der allgemeinen Entwicklungen.

Mit freundlichem Gruß

Georg Hillenkamp (Mitarbeitervertreter in der Regionalkoda Nord/Ost)

Tag der Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter

Der Diözesanadministrator hatte eingeladen, ca. 60 MitarbeiterInnenvertreter hatten die Einladung am 26.9. angenommen. Im angeregten Gespräch der MitarbeiterInnenvertreter mit Diözesanadministrator Thim und Ständigem Vertreter Bergner wurde deutlich: Viele MAVen sind über die Zusammenarbeit mit ihrem Dienstgeber enttäuscht. Es wurde der Eindruck geäußert, dass bei manchem Dienstgeber der Wille zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, wie sie in der Dienstgemeinschaft selbstverständlich sein sollte, fehlt.

Gleichzeitig wurde deutlich: Auch wenn ein Erzbischof als Leiter eines Bistums die letzte Verantwortung trägt – die Einflussmöglichkeit auf die einzelnen Dienstgeber und damit auf die Gestaltung der vertrauensvollen Zusammenarbeit – ist eher gering.

Einig war man sich in dem Wunsch, in Zusammenarbeit mit dem neuen Erzbischof einen Aktionstag zu veranstalten, an dem Dienstgebervorteiler und MitarbeitervertreterInnen an einer Verbesserung der Zusammenarbeit arbeiten.

Den Abschluss des Tages bildete die Verabschiedung von Andreas Borkamp.

Andreas Borkamp war seit der Gründung des Erzbistums Hamburg 1995 bei den Überlegungen zur Gründung einer Diözesanen Arbeitsgemeinschaft dabei und war als stellvertretender Vorsitzender Mitglied im ersten Vorstand. Seit 2004 war Andreas Borkamp deren Vorsitzender.

Wir danken Andreas Borkamp an dieser Stelle noch einmal für sein unermüdliches Engagement und wünschen ihm ein gesundes, fröhliches, kreatives und aktives Rentnerleben.

Tschüss Andreas, deine VorstandskollegInnen



Dank zurückgeben...

...möchte ich allen Freunden, Kollegen, Weggefährten, die mit vielfältigen Aktivitäten und Festakten sich an meiner Verabschiedung aus dem aktiven Berufsleben als Krankenhausarzt und Mitarbeitervertreter beteiligten oder mit uns gefeiert haben. Die reichlichen Gaben, Spenden, Grußwünsche und ehrlichen Worte, vor allem aber auch die kreativen Überraschungsaktionen und Filmbotschaften haben mich begeistert und gerührt!

Das alles hinterlässt das warme Gefühl (neben dem schon zuvor bestehenden Wissen, dass jeder ersetzbar ist und Wechsel gut tun kann...), über all die Jahre von Wertschätzung und grundlegendem Wohlwollen getragen worden zu sein. Möge das in den verschiedenen Umfeldern fortwirken...

Herzlichst

Euer A. Borkamp

Der Herr segne dich

Der Herr segne dich, behüte dich,
lasse sein Angesicht leuchten über dir
und der Herr sei dir gnädig!
Er erhebe sein Angesicht über dich
und erfülle dein Herz mit seinem Licht,
tiefer Friede begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst,
ob du wach bist oder schläfst,
sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinab schaust oder Berge vor dir stehen,
mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen!

Ob die Menschen, die Du liebst, dies erwidern oder nicht,
sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest noch verheißungsvoll bestehen
oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehen.

Friede mit dir! Friede mit dir!

(Segensgesang aus dem Dankgottesdienst im MK am 19.9.2014)

Text und Musik: Martin Pepper © 2000



DiAG-MAV in Erzbistum Hamburg

Lange Reihe 2

20099 Hamburg

Tel. 040/18011971

Fax 040/18073829

E-Mail: geschaeftsstelle@diag-mav-hamburg.de